

Vorlage

| | |
|------------------|-----------------------------|
| Drucksachen-Nr.: | DR/BV/243/2010/VI-66 |
| Einreicher: | Tiefbauamt |

| Beratungsfolge | Status | Termin | Für | Gegen | Enthaltung | Bestätigung |
|--|------------------|------------|-----|-------|------------|-------------|
| Dienstberatung des Oberbürgermeisters | nicht öffentlich | 19.07.2010 | | | | |
| Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt | öffentlich | 12.08.2010 | | | | |

Titel:

Umgestaltung des Albrechtsplatzes

Beschlussvorschlag:

Die Vorplanung zur Umgestaltung des Albrechtsplatzes wird bestätigt und ist zur Beteiligung der Öffentlichkeit im Rathaus Dessau und im Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau über die Dauer von 4 Wochen auszulegen.

| | |
|---|----------|
| Gesetzliche Grundlagen: | StrG LSA |
| Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse: | |
| Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen: | |
| Hinweise zur Veröffentlichung: | |

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am:

Ausschussvorsitzender

Anlage 1:

Begründung:

1. Planungsanlass

In den Beschlüssen des Stadtrates und seiner Fachausschüsse zum Zentrenkonzept, zum Rahmenplan Dessau-Nord, zum Nahverkehrs- und Verkehrsentwicklungsplan sowie im Quartierskonzept Theaterviertel/Johannisviertel sind die Umgestaltung und die Verkehrsberuhigung der innerstädtischen Verkehrsachse Kavalierstraße/Albrechtsplatz verankert.

Wesentliche Elemente dieser beabsichtigten städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklungsmaßnahmen sind die Wiederherstellung des Albrechtsplatzes und des Neumarktes, sowie der Rückbau überbreiter Fahrbahnen der ehemaligen B184.

Im aktuellen Rahmenplan für das Sanierungsgebiet Dessau-Nord heißt es:

„Die städtebaulichen Qualitäten und Maßstäbe des Albrechtsplatzes werden entsprechend der historischen Platzgestaltung wiederhergestellt. Neben dem Rückbau der Verkehrsanlagen beinhaltet dies auch die Rekonstruktion der historischen Platzbegrünung.“

Anlass für die Umgestaltung des Albrechtsplatzes einschließlich der angrenzenden Knotenpunkte (Anlage 2) ist, neben den genannten kommunalpolitischen Zielen zur Stadt- bzw. Innenstadtentwicklung, die dringend notwendige Beseitigung gravierender verkehrlicher und baulicher Mängel.

2. Planungsrahmen

Die Umgestaltung des Albrechtsplatzes ist eingebunden in das Umbaukonzept der Cityradiale Albrechtstraße-Albrechtsplatz-Kavalierstraße, das als visualisierte Ideenskizze in Anlage 3 dargestellt ist und in 5 Abschnitte gegliedert werden kann:

- Rückbau der 4-streifigen Albrechtstraße auf 2 Fahrstreifen
- Umgestaltung des Albrechtsplatzes einschließlich Umbau der angrenzenden Ampelkreuzungen zu Kreisverkehren
- Rückbau der 4-streifigen Kavalierstraße (Zerbster Str.-Poststr.) einschließlich der stadträumlichen Rekonstruktion des ehemaligen Neumarktes
- Umgestaltung der Kavalierstraße (Post-Museum) in einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich einschließlich ÖPNV-Zentralhaltestelle
- Anpassung der Museumskreuzung im Zusammenhang mit dem Rückbau der 4-streifigen Askanischen Straße auf 2 Fahrstreifen

3. Planungsziel

Das Planungsziel für das Vorhaben „Umgestaltung Albrechtsplatz“ besteht in der Wiederherstellung eines gründerzeitlich geprägten Stadtplatzes, der den verlorengegangenen Platzstrukturen ein unverwechselbares Gesicht zurück gibt und das Image der Innenstadt stärkt. Die Umgestaltung des Albrechtsplatzes in einen attraktiven Stadtraum erfordert die gestalterisch-funktionale Integration der Straßenkreuzungen südlich und nördlich des Platzes.

Die in der 3. Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Dessau-Roßlau verankerte Verkehrsentlastung des Albrechtsplatzes und der angrenzenden Kreuzungen ist in einer ersten Stufe durch die Verlagerung der B184 bereits wirksam. Dies ermöglicht neben der grundlegenden Neugestaltung des Albrechtsplatzes auch den notwendigen Umbau der angrenzenden lichtsignalgeregelten Kreuzungen zu Kreisverkehrsplätzen.

Die Umgestaltung des Albrechtsplatzes (Anlage 2) bietet mit der Wiedergewinnung eines Stadtplatzes die Chance zur Schaffung eines identitätsstiftenden, attraktiven Eingangsbereiches zur Innenstadt, der die städtebaulichen, funktionalen und gestalterischen Zielvorstellungen mit den gegenwärtigen und künftigen Verkehrsanforderungen in Übereinstimmung bringt.

Dies entspricht den kommunalpolitischen Leitzielen zur Stadtentwicklung und zum Stadtumbau in Dessau-Roßlau, die auf eine nachhaltige Stärkung des urbanen Kerns Innenstadt und die Erhöhung von Wohnumfeldqualität und Verkehrssicherheit ausgerichtet sind.

Die Aufwertung des Albrechtsplatzes soll der drohenden und zum Teil schon einsetzenden Erosion innerstädtischer Bebauungsstrukturen entgegenwirken, die Bedingungen für Anwohner, Handels- und Dienstleistungseinrichtungen sowie für Fußgänger, Radfahrer verbessern und den Baumbestand weitgehend berücksichtigen.

Durch die in den 50er- und 70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts errichtete überbreite vierstreifige Verkehrsstraße der Bundesstraße B184 (Albrechtsstraße, Albrechtsplatz, Kavaliertstraße) wurde das ursprüngliche, harmonische Zusammenspiel zwischen Straßenraum und Architektur weitgehend ausgelöscht.

Der Vergleich der gründerzeitlichen mit der heutigen Situation im Bereich des Albrechtsplatzes verdeutlicht den gegenwärtigen städtebaulichen Missstand, der durch die am historischen Stadtgrundriss orientierte Umgestaltung des Albrechtsplatzes behoben werden soll.



ca. 1910



2010

4. Beschreibung des Vorhabens

Die wesentlichen gestalterischen, verkehrs- und bautechnischen Charakteristika zum Vorhaben „Umgestaltung des Albrechtsplatzes“ inkl. des Natur- und Lärmschutzes sowie der Investitionskosten sind nachstehend aufgeführt:

- Nördlicher Kreisverkehr

Die Ampelkreuzung Wolfgangstraße/ Albrechtsstraße/ Kurt-Weill-Straße/ Albrechtsplatz wird zu einem Kreisverkehr (D=28m) umgestaltet. Die einstreifige



Ausbildung der Zu- und Ausfahrten des Kreisverkehrs ermöglicht eine Reduzierung des bestehenden Fahrbahnquerschnitts in allen Knotenarmen zu Gunsten der Flächen, die für Fußgänger und Radfahrer sowie für Parkplätze und Grünanlagen zur Verfügung stehen. Um die Erschließungsqualität des Albrechtsplatzes durch Stadtbusse zu erhöhen, werden in der Wolfgangstraße zwei zusätzliche Haltestellen eingeordnet. Die Führung

der Radfahrer erfolgt auf Radwegen. Radfahrer und Fußgänger sind gegenüber dem Kfz-Verkehr bei der Querung der Knotenarme bevorrechtigt. In der Albrechtsstraße wird die gegenwärtig nur rudimentär erhaltene Baumallee wiederhergestellt. In der Wolfgangstraße und im Anschlussbereich des Albrechtsplatzes sind Ergänzungsbepflanzungen als Baumreihen bzw. Baumgruppen vorgesehen.

- Albrechtsplatz

Der Bereich des Albrechtsplatzes erfährt eine baulich-räumliche Neustrukturierung, die sich dem historischen Vorbild annähert und dieses als



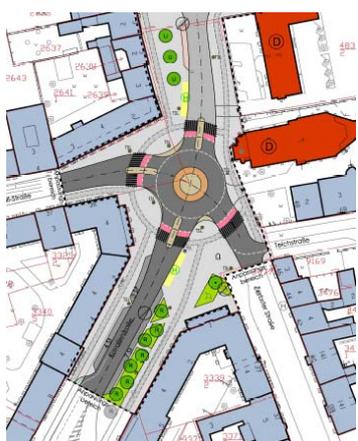
Leitmotiv zeitgemäß adaptiert. Der Straßenverkehr wird beidseitig um eine zentral im städtischen Raum angeordnete, begrünte Mittelinsel, den „Albrechtsplatz“ geführt. Der nördliche Auftakt wird optisch unterstützt durch die Anordnung gegenüberliegender Baumgruppen. Diese bilden ein Gegengewicht (Torsituation) zur Mittelinsel und betonen die symmetrische Struktur der Platzanlage. Das Bepflanzungskonzept des Albrechtsplatzes entspricht durch die weitestgehende Erhaltung und teilweise Ergänzung des Baumbestandes der historischen Platzrandeinfassung. Für den auf den Turm der katholischen Kirche ausgerichteten Mittelweg ist eine begleitende, niedrige Heckenbepflanzung vorgesehen.

Die baumbestandenen Grünflächen sind Rasenflächen, die zu Beginn des Jahres durch Frühblüher in Szene gesetzt werden. Der Kreuzungspunkt der Wegeachsen wird durch ein Blumenrondell hervorgehoben.

Das Wegesystem unterstützt im Zusammenspiel mit der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h eine fußgängerfreundliche, sichere Platzquerung und hebt die gegenwärtig massive Barrierewirkung der Fahrbahnen im Bereich des Albrechtsplatzes auf. Die Radfahrer können im Bereich des Albrechtsplatzes sowohl die Fahrbahnen als auch die Fußwege nutzen. Entlang der Fahrbahnen sind Stellplätze und Ladezonen angeordnet.

- Südlicher Kreisverkehr

Die Ampelkreuzung Ferdinand-von-Schill-Straße/Albrechtsplatz/Zerbster Straße/Kavalierstraße wird zu einem Kreisverkehr (D=26m) umgestaltet. Die einstreifige



Ausbildung der Zu- und Ausfahrten des Kreisverkehrs ermöglicht wie am nördlichen Kreisverkehr eine Reduzierung der bestehenden Fahrbahnquerschnitte in den Knotenarmen Albrechtsplatz und Kavalierstraße. Die damit realisierbare Verbreiterung der Fuß- und Radwege sowie die Einordnung von Parkplätzen und Grünanlagen verbessern die Bedingungen für die Anwohner und Innenstadtbesucher nachhaltig. Die gegenwärtig bestehenden Abbiegebeschränkungen für den Kfz-Verkehr können durch die Kreisverkehrslösung aufgehoben und die fehlenden Rad- und Fußgängerquerungen im Bereich der katholischen

Kirche hergestellt werden. Zur Sicherung der Innenstadterschließung durch den ÖPNV werden die Bushaltestellen am Knotenpunkt wieder errichtet. Die Führung der Radfahrer sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit sind adäquat der Verkehrsorganisation des Albrechtsplatzes. Radfahrer und Fußgänger sind gegenüber dem Kfz-Verkehr bei der Querung der Knotenarme bevorrechtigt. Als wichtiges gestalterisches Element wird die Kreisverkehrsinsel nicht begrünt, sondern mit Kleinpflaster befestigt, um so die Anmutung eines städtischen Verkehrsplatzes optisch zu unterstützen und in seiner stadträumlichen Wirkung zu betonen. In der Kavalierstraße fördert die versetzt angeordnete Baumbepflanzung den Charakter einer Flanierstraße und gewährleistet eine verbesserte Aufenthalts- und Wohnqualität.

- Naturschutz

Es handelt sich bei der geplanten Straßenbaumaßnahme nicht um einen Eingriff im Sinne des § 14 Abs. 1 BNatSchG und es bedarf somit keiner naturschutzrechtlichen Genehmigung. Naturdenkmale werden nicht berührt. Es wird keine Neuversiegelung vorgenommen, da es sich um die Erneuerung und Reduzierung bereits vorhandener, versiegelter Verkehrsflächen handelt.

Die geplante Maßnahme stellt keine wesentliche Veränderung der Nutzung der betroffenen Bereiche dar.

Der befestigte bzw. versiegelte Flächenanteil wird nach der Baumaßnahme deutlich geringer sein als im derzeitigen Bestand. Durch die Neugestaltung des Albrechtsplatzes sowie Teilbereichen der zuführenden Straßen erfolgt aus naturschutzfachlicher Sicht eine prägnante Verbesserung, speziell in Form von Baumpflanzungen. Diese, sich am Bestand der Gleditsie (*Gleditsia triacanthos*), Winterlinden (*Tilia cordata Erecta*) und Roteiche (*Quercus rubra*) orientierenden Ergänzungen, fördern die naturräumliche Qualität im Plangebiet.

Die erforderlichen Baumfällungen resultieren ausschließlich aus Trassierungs- und bauseitigen Beweggründen bzw. einer Vitalitätsbeurteilung und werden durch Baumpflanzungen kompensiert.

- Lärmschutz

Im Rahmen der Vorplanung wurde ein Schalltechnisches Gutachten erarbeitet. Ausgehend von der Umgestaltung des Albrechtsplatzes und der angrenzenden Straßenräume wurde anhand repräsentativer Immissionsorte ermittelt, ob durch die vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen der 16. BImSchV mit einer „wesentlichen Änderung“ der Straßenverkehrslärmimmissionen und mit Überschreitungen maßgebender Immissionsgrenzwerte im Bereich der betroffenen schutzbedürftigen Bebauung gerechnet werden muss.

Die schalltechnischen Berechnungen ergaben mit einer Ausnahme, dass durch die geplanten Straßenbaumaßnahmen bei der an den Straßenzug Albrechtstraße/ Albrechtsplatz/ Kavallerstraße angrenzenden Bebauung - trotz der Veränderung der Straßengeometrie - keine "wesentliche Änderung" der Straßenverkehrslärmimmissionen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen der 16. BImSchV besteht somit kein Rechtsanspruch auf Lärmschutzmaßnahmen.

Dieser Sachverhalt erklärt sich aus der vorgesehenen Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Zuge des Albrechtsplatzes und der Kavallerstraße von $V_{zul} = 50$ km/h auf $V_{zul} = 30$ km/h sowie aus dem ersatzlosen Rückbau der Lichtsignalanlagen im Bereich der künftigen Kreisverkehrsplätze.

Lediglich an den unteren Stockwerken der Wohngebäude Wolfgangstraße Nr. 3, 4 und 5 ergibt sich durch die Umgestaltung der Wolfgangstraße eine "wesentliche Änderung" der Straßenverkehrslärmimmissionen durch eine Pegelerhöhung um 0,1-0,9 dB(A) auf 60 dB(A) nachts und eine Überschreitung des Immissionsgrenzwertes für Gemischte Bauflächen, so dass für dieses Objekt nach den gesetzlichen Bestimmungen der 16. BImSchV "dem Grunde nach" ein Rechtsanspruch auf Lärmschutz entsteht.

- Investitionskosten

Die Investitionssumme (Planung und Bau) des Vorhabens Albrechtsplatz beträgt auf der Basis der Vorplanung 2,874 Mio€.

Aus der vollständigen Lage des Vorhabens im Stadtumbaugebiet „Fördergebiet Innenstadt“ und der anteiligen Lage im Sanierungsgebiet Dessau-Nord ergibt sich der folgende Finanzierungsplan:

| | |
|-----------------------------------|--------------------|
| FÖMI-Stadtumbau Ost | 1.222.807 € |
| FÖMI-Sanierungsgebiet Dessau-Nord | 645.892 € |
| Eigenmittel | 934.349 € |
| SABS-Beiträge | 70.702 € |
| Gesamtkosten | 2.873.750 € |

Anlage 2: Lageplan zur Umgestaltung des Albrechtsplatzes (ohne Maßstab)

Anlage 3: Ideenskizze zur Umgestaltung der Cityradiale Albrechtstraße-Albrechtsplatz-Kavalierstraße (ohne Maßstab)